



Medienmitteilung

BDP unterstützt das Entlastungspaket des Regierungsrates, bleibt aber weiterhin bezüglich eines ausgeglichenen Budgets 2012 besorgt

Die BDP des Kantons Bern nimmt das Entlastungspaket 2012 des Regierungsrates im Ausmass von 277 Mio. Franken mit Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit zur Kenntnis. Die rund 150 Positionen (Ausgabenkürzungen und Mehrerträge), verteilt auf alle Direktion, sind ein wichtiger Schritt im Hinblick auf das Budget 2012. Einzelne Massnahmen, wie die Schliessung der Schlossbergschule Spiez, sind schmerzhaft, aber im Interesse der Staatsfinanzen vertretbar.

Kritisch eingestellt ist die BDP gegenüber der Absicht des Regierungsrates, die Staatsfinanzen mit massiv höheren Bussenerträgen im Lot zu halten. Zudem setzt die BDP ein Fragezeichen zur Kürzung der Beiträge an Gemeindefusionen. Es darf nicht sein, dass geplante Fusionen wegen dieser Entlastungsmassnahme nicht realisiert werden können.

Trotz den kritischen Bemerkungen: die BDP spricht sich nach erster summarischer Prüfung des Paketes dafür aus, sämtliche vom Regierungsrat vorgeschlagenen Massnahmen integral umzusetzen und das Paket nicht aufzuschnüren.

Das Entlastungspaket wird jedoch unter Berücksichtigung nur beschränkt höherer Steuererträge und in Kenntnisnahme eines reduzierten oder gar ausfallenden Nationalbankgewinns nicht ausreichen um ein ausgeglichenes Budget 2012 zu erreichen. Die BDP erwartet vom Regierungsrat, dass der Voranschlag 2012 verfassungskonform die Schuldenbremse berücksichtigt und zu keiner neuen (entscheidenden) Verschuldung des Kantons führt. Notfalls sind weitere Massnahmen zu treffen um dieses Ziel zu erreichen.

Auskunft erteilt:

Grossrat Mathias Tromp, Mitglied FIKO des Grossen Rates, 079 341 01 53
Grossrat Dieter Widmer, Fraktionspräsident, 079 300 50 57

Bern, 20. Juni 2011